



Erschienen:29.12.2004 / SZ / NK_LOK / BLOK50_2

Ressort:Lokales

Textname:sbm.b2.24.12.fff.bad.ART

Freie Schlagworte mitFoto

Verfasser:*VON SZ-MITARBEITERIN CHRISTINE PFEIFFER*< / I>



Projekt Stadtbad

Gesucht: Kulturschwimmer

Im ehemaligen Stadtbad St. Johann sollen Kunst und Kultur Einzug halten. Das wünscht sich die Projektgruppe Stadtbad. Vor dem Saarbrücker Rathaus diskutierten die Befürworter des Projekts mit Saarbrückern. Die Dezentenkonferenz hat sich aber für den Verkauf entschieden.

VON SZ-MITARBEITERIN CHRISTINE PFEIFFER

Saarbrücken. Wer eine Idee verwirklichen will, der braucht Ausdauer. Und muss schon mal widrigen Umständen und Eiseskälte trotzen. Genau das haben die Mitglieder der Projektgruppe Stadtbad vor dem Saarbrücker Rathaus getan. Mit kalten Fingern und roten Nasen berichteten sie bei einer Kundgebung interessierten Bürgern von ihrem Traum: Geht es nach den jungen Leuten, soll man in absehbarer Zeit in Saarbrücken in Kultur schwimmen können. Das Saarbrücker Stadtbad soll zu einem Kulturzentrum werden. Dort, wo bis 2001 Schwimmer ihre Bahnen zogen, sollen unter anderem Spielstätten, Ateliers, Probe- und Seminarräume entstehen. Die Vision steht – ob sie Realität wird, zeigt sich wohl im nächsten Jahr.

„Harte Zeiten, harte Getränke“ – unter diesem Motto wärmt die Projektgruppe sich und die Besucher mit finnischem Glühwein. Flyer werden verteilt, Infomappen geben Auskunft über das aktuelle Konzept. Auf orangenen Listen werden Unterschriften für die Idee des Kulturzentrums gesammelt. Die Kälte kriecht in die Kleider, und so ist der Andrang am Infostand nicht allzu groß. Irmgard Bickelmann ist trotzdem gekommen. „Ich will mich informieren“, sagt die Saarbrückerin, die vor einiger Zeit das Stadtbad besichtigt hat. „Es gibt dort so viele Räume“, hat sie erstaunt festgestellt. Die Idee eines Kulturzentrums gefällt ihr gut. Ausstellungen und Konzerte würde sie dort gerne besuchen wollen. Allerdings fände sie auch kleine Wohnungen gut.

Eine Seniorin, die sich lange mit den Mitgliedern der Projektgruppe unterhalten hat, würde im Stadtbad gerne einen Treffpunkt sehen. Sie denkt an einen Mix aus Wohnungen und Geschäften. Auch Ämter könnten einziehen, stellt sie sich vor.

Dorothea Batram ist Mitglied der Projektgruppe Stadtbad und führt etliche Gespräche mit Interessierten. „Viele Bürger verbinden mit diesem Gebäude Erinnerungen“, berichtet sie. „Sie erzählen uns, dass sie dort Schwimmen gelernt haben.“ Der Informationsstand vor dem Saarbrücker Rathaus sollte auch dazu dienen, eine Veranstaltung im Januar nächsten Jahres publik zu machen: Bei einer Podiumsdiskussion am Mittwoch, 12. Januar, sollen sich in der Saarbrücker Johanneskirche Bürger mit Vertretern von Politik,

Wirtschaft und Kultur austauschen. „Gerade im Hinblick auf das Jahr der europäischen Kulturhauptstadt Luxemburg und Großregion 2007 ist diese Diskussion spannend“, sagt Martin Heuer, Mitinitiator des Projekts. Die Armbänder, an denen im Schwimmbad die Spindschlüssel befestigt waren, dienen jetzt als Zeichen für „Kulturschwimmer“. Die Saarbrücker Dezernentenkonferenz hat sich mittlerweile aber für den Verkauf des Bades entschieden. Das würde den Abriss bedeuten, fürchten die Bad-Freunde in Saarbrücken.

Technische Information:

Text-ID:a20238729

